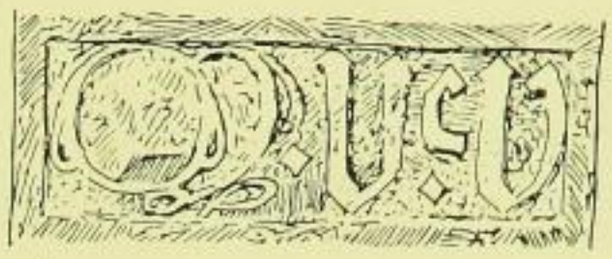
1449 ward nach dem Brande der Stadt „ein schlecht Kirchlein aufgeführet und mit Schindeln gedecket“, für ein neues Orgelwerk aber drei Schock Groschen von den Kirchvätern ausgegeben. Ein Brand vernichtete 1474 die mittlere Glocke. Die 1482 infolge eines Brandes geschmolzene große Glocke wurde im folgenden Jahr von „einem kunstreichen Meister aus Freyberg“ also wohl von Wolf Hilger, auf dem Kirchhof neu gegossen. Die Glockenspeise wurde aus Chemnitz geholt. Die Kosten überliefert im einzelnen die Chronik. 1494 gaben die Kirchväter 10 Schock „vor unser lieben Frauenaltar in der Capelle, item 8 gr. dem Zimmermeister beym Aufrichten“.

1504 wurde der Bau der jetzigen Kirche begonnen. Kirchväter und Bauvorsteher waren Georg Meusel und Bartel Möring. Der ganze Kirchbau wurde an Peter Ulrich von Pirna für 1300 Rheinische Gulden verdingt. Der Zimmermeister (?) hieß Conrad Schwabe. Peter Ulrich ist nach O. Speck (N. Archiv für Sächs. Geschichte 21. Band, 1900) seit 1503 in Meißen nachweisbar und starb Ende 1513 oder Anfang 1514 daselbst und war der Leiter des dortigen Kirchenbaues. Die Außenarchitektur, abgesehen von dem älteren 1466—79 errichteten Turm und von der Sakristei wurde von ihm fertig gestellt. Ferner leitete er den Bau der Annenkirche in Annaberg etwa von 1507—13, wo ihm Conrad Schwad 1507 zur Seite stand. Es ist dies wohl derselbe Mann wie der oben genannte Conrad Schwabe, den ich als Conrad Pflüger glaube ansehen zu dürfen.

Die Bausteine der Lommatzscher Kirche wurden zu Nauendorf bei Wölkisch gebrochen, das Holz aus dem Zellwalde beschafft. Die Werkstücke zum Kirchenbau hatten nach einer Verordnung (Haupt-Staatsarchiv Cop. 109, Fol. 406) zoll- und geleitsfrei zu passieren. 1505 wurde der erste östliche Pfeiler des Langhauses erbaut, wie nebenstehende Inschrift 1505 bekundet. 1514 wurde der Neubau durch den Bischof zu Meißen Johannes VI. von Saalhausen geweiht. Der 1520 begonnene Chor wurde bereits 1521 vollendet. 1523 setzte man den Knopf auf die Mittelspitze und „erbawet die Kirche biß auf die Decke, Porkirche und Gestühle“.



Der Bau war somit in allen wesentlichen Teilen insofern fertiggestellt, daß an dem älteren Turm Langhaus, Chor und Sakristei angefügt war. Langsam folgte der innere Ausbau. 1581 wurde „die Kirche und Spitzen am Dache aufs Neue bestiegen, der mittelste Knopf heruntergenommen und .... wieder aufgesetzet.“ 1591 fertigte Hans Meschel die Uhr im Kirchturm, die auch die große Glocke schlug. 1615 erfolgte eine Ausbesserung der Kirche „in Dach und Fach“; auch die Mittelspitze, „so sich zum Fall geneiget“, wurde ausgebessert und mit einem neuen Knopf versehen. Zimmermeister waren Georg Weber und Georg Gansauge, Schieferdecker Georg Görner von Grimma. 1619 fertigte Paul Steude, Bürger und Tischler in Lommatzsch, eine neue Kanzel, die 1620 aufgestellt wurde. In diesem

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden